



Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 03.12.2021 gemäß § 24 GO-BV folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Penzing bekennt sich angesichts der aktuell sehr angespannten Situation in Afghanistan zur Aufnahme von durch Krieg und Terror bedrohten Menschen.

Begründung

Seit die Taliban in Afghanistan wieder die Macht übernommen haben, ist die Sicherheitslage im Land noch katastrophaler als zuvor. Tausende Menschen leben zurzeit in Angst oder verstecken sich im Untergrund. Manche haben sich bei einem verzweifelten Fluchtversuch an startende Flugzeuge geklammert. Bei einem Selbstmordattentat wurden am Flughafen Kabul am 27. August über 100 Menschen getötet.

Für Frauen und Mädchen ist das Risiko geschlechtsbasierter Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt zu sein jetzt besonders hoch – am 4. September unterbanden die Taliban eine Demonstration von Frauen, die in Kabul für ihre Rechte auf die Straße gegangen waren. Seit dem 20. September 2021 dürfen Mädchen ab der sechsten Klasse (ab dem 12. Lebensjahr) nicht mehr zur Schule gehen, und die starre Geschlechtertrennung an den Universitäten hat die Möglichkeiten vieler junger Frauen, zu studieren, stark eingeschränkt. Fast alle Frauen dürfen nicht mehr zur Arbeit gehen.

Sie dürfen nicht einfach ihrem Schicksal überlassen werden. „Hilfe vor Ort“ ist eine zynische Standardantwort auf die Forderung zur Aufnahme Geflüchteter. Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt und durchaus in der Lage, Menschen einen sicheren Zufluchtsort zu bieten.

Justizministerin Alma Zadić hat sich bereits dafür ausgesprochen gefährdete Kinder und Frauen aus Afghanistan zu evakuieren und auch Bürgermeister Ludwig hat Bereitschaft zur Aufnahme von geflüchteten zum Ausdruck gebracht.

Als ein Bezirk, der sich zum Menschenrechtsbezirk erklärt und sich zum Sicheren Hafen deklariert hat, muss das Aussprechen von Menschlichkeit und Verantwortung nun auch leben. Wir sind verpflichtet, dieses Bekenntnis auch mit konkreten Inhalten zu füllen und rasche Unterstützung anzubieten.

Christin Spormann
Bezirksrätin